

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Bretscher-Gisiger Charlotte / Kamber Peter / Mangold Mikkel, Katalog der mittelalterlichen Handschriften des Klosters St. Urban, Dietikon-Zürich 2013, S. 99-100.

P 13 fol.:1

VINCENTIUS BELLOVACENSIS

99

Pergament, 288 Blätter, 36,5 × 25,5–26 cm
Oberrhein, 1338

Lagen, Foliierung: Lagen: 23 VI²⁷⁶ + V²⁸⁶. Das erste Blatt der ersten Lage ehemals als Spiegelblatt in den Deckel geklebt, Bl. 1 und Bl. 12 mit Pergamentstreifen zusammengeklebt. Lagenzählung am Schluss der Lagen, z. T. beschnitten, sichtbar: 6 (72^v) – 21 (252^v). Blattzählung in der ersten Lagenhälfte *i–vi*, meist beschnitten, sichtbar z. B. 13^r, 14^r, 16^r und 219^r–222^r. 60^v und 72^v Reklamanten, 72^v angeschnitten. Neuere Foliierung: A. 1–286. Z.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 26 × 16,5, zweispaltig (7,5), Capitula zu Beginn der einzelnen Bücher vierspaltig (3–3,5), 46 Zeilen. Textualis von der Hand des Hugo von Tennach. Rubriziert, rote Überschriften. Über dem Schriftspiegel rote Kopftitel sowie Buchzählung in Blau und Rot. 1–2zeilige rote und blaue Lombarden, die zweizeiligen mit braunrotem oder rotem Fleuronné; zu Beginn der Capitula 3–5 drei- bis vierzeilige gleichgestaltete Lombarden, im Binnenfeld Fleuronné und teilweise Rosetten. Beim Index eine 5zeilige, zu Beginn des Textes der einzelnen Bücher 8–11zeilige rot-blaue ornamentale gespaltene Initialen, mit Fabelwesen und floralen Motiven in der Schaftaussparung, im Binnenfeld Fleuronné und teilweise Medaillons mit Fabeltieren oder Rosette in Rot, Braunrot, Weinrot und Grün, 4^{va} mit Wappen Bebelnheim; 1–3seitige rot-blaue Fleuronnéstäbe, mit Rosetten und Medaillons mit Fabeltieren und Blumen in gleicher Gestaltung, 4^{va} von Eichel und Eichenblättern gekrönt.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen des Schreibers, z. B. 57^{va}, 98^{va}, 142^{ra}, 215^v. Korrekturen 14./15. Jh., z. B. 61^{rb}, 155^{va}, 181^{rb}, 219^{rb-va}. Notazeichen. Handweiser, z. B. 7^{rb}, 226^{rb}, 255^{va}. Fratzen, z. B. 48^{ra}, 154^{rb}, 283^{ra}. 1^{va} Informationen zum Autor, 17. Jh.

Einband: Mit braunem Leder bezogene Pappdeckel, 2. Hälfte 18. Jh. Blau-weiße Kapitale. Schnitt rot-blaue gesprenkelt. Spiegel- und Vorsatzblätter (A, Z) Papier; das graue Marmorpapier der Spiegelblätter auch auf A^r und Z^v geklebt. Bl. 1 Spiegelblatt eines älteren Einbandes, vermutlich eines Kettenbandes, nach den Beschädigungen von Bl. 1 und den Rostspuren auf Bl. 2. Zwei nach vorn greifende neue Kantenschliessen mit Messingteilen. Lederrücken mit Goldprägung und rotem Titelschild *Speculi historialis Ms.*, darunter *Pars I*.

Herkunft: Von Hugo von Tennach im Auftrag des Petrus von Bebelnheim geschrieben und 286^{va} auf das Jahr 1338 datiert.

Besitzer: Das vierbändige Speculum historiale (erhalten sind die Bände 1, 3 und 4, P 13 fol.:1, 3, 4) gehörte Petrus von Bebelnheim († 1353), Kanoniker des Basler Hochstifts und Probst von St. Martin in Colmar, P 13 fol.:4, 371^{va} und 378^{rb}: *Iste liber est Petri de Bebelnheim ...* Zu Petrus von Bebelnheim siehe Helvetia sacra I, 1, S. 246, 312; 4^{va} sein Wappen in der Initiale, Julius KINDLER VON KNOBLOCH, Der alte Adel im Oberrhein, Berlin 1882, S. 10f., Abb. 12. Die Bände wurden 1420 vom elsässischen Kloster Pairis OCist an das Kloster St. Urban verpfändet. Band 2 wurde 1513 beim Klosterbrand zerstört, SEEMANN, Chronik, S. 69. 5^r *Monasterii sancti Urbani, 1504*, möglicherweise von der Hand des Priors Jacobus Stral († 1517). 1^r Stempel 3 *Kantonsbibliothek Luzern*, 19. Jh. Im Bibliothekskatalog von 1661 verzeichnet: S. 267 *Fratris Vincentii Speculum historiale 3 Tomi in 3 voluminibus in fol. Ms. in pergamento an^o 1339*. Im Bibliothekskatalog von 1730 verzeichnet: 75^r *Vincentii Belloacensis speculum historiale Ms. volumina 3, fol.*

Literatur: LIEBENAU, Stiftsschule, S. 23, S. 183f. (Abdruck des Vertrages mit dem Kloster Pairis); SCHMID,

Miniaturen, S. 19–21, Taf. 24; KAUFMANN, St. Urban, S. 180; BEER, Beiträge, S. 26f., 35f., 108f., Abb. 45; REINLE, KDM Luzern 5, S. 427; BRUCKNER, Scriptoria 9, S. 89f.; 8, S. 66, Anm. 24; CMD-CH 2, Nr. 451; Marie-Christine DUCHENNE u. a., Une liste des manuscrits du Speculum Historiale de Vincent de Beauvais, in: Scriptorium 41 (1987), S. 292; SANKT URBAN 1194–1994, S. 162.

A^{r-v} leer.

1^{ra-rb} **Index.** >Incipit tabula primi voluminis<. Secundum Augustinum xix libro De civitate dei ordo est parium dispariumque ... Bricht auf 1^{rb} unten ab.

1^{va} Nachtrag.

1^{vb} leer.

2^{ra-4rb} **Index.** >Incipit tabula primi voluminis speculi hystorialis<. Secundum Augustinum xix libro De civitate dei ordo est parium dispariumque ... VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum quadruplex, Douai 1624, Bd. 4, S. d2v–d8r.

4^{va}–286^{ra} **VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum historiale.** Buch 1–8. >Incipit speculum hystorie fratris Vincencii. Apologia totius operis<. >De causa suscepti operis et eius materia<. Quoniam multitudo librorum et temporis brevitatis ... – ... ut machinis labefactis opifices diffugerint. Buch 1: 11^{va} Capitula Speculi historialis. 45^{vb} Buch 2: Text. 87^{rb} Buch 3: Capitula, 88^{va} Text. 123^{vb} Buch 4: Capitula, 124^{va} Text. 152^{ra} Buch 5: Capitula, 152^{vb} Text. 170^{va} Buch 6: Capitula, 171^{vb} Text. 201^{vb} Buch 7: Capitula, 202^{vb} Text. 239^{rb} Buch 8: Capitula, 240^{vb} Text. VINCENTIUS BELLOVACENSIS, Speculum quadruplex, Douai 1624, Bd. 1, Sp. 1–16; Bd. 4, S. a1r–d2r, 1–271; Anna-Dorothee VON DEN BRINCKEN, Geschichtsbetrachtung bei Vinzenz von Beauvais. Die Apologia Actoris zum Speculum Maius, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 34 (1978), S. 465–499. Der Text entspricht der Douai-Version in 32 Büchern, Johannes Benedictus VOORBIJ, The Speculum historiale: some aspects of its genesis and manuscript tradition, in: Vincent of Beauvais and Alexander the Great, hrsg. v. Willem Johan Aerts u. a., Groningen 1986, S. 17f.

286^{rb-va} **Oratio BMV et collecta.** O intemerata ... für männlichen Sprecher. 286^{va} >Collecta<. Domine Ihesu Christe filii dei vivi ...

286^{va} **Schreibervermerk.** Iste liber est ... [radiert]. Scriptus per manum Hugonis de Tennach. Sub anno domini m^o ccc^o xxxv^o iii.

286^{vb}–Z^v leer.

P 13 fol.:3

VINCENTIUS BELLOVACENSIS

Pergament, 328 Blätter, 36–36,5 × 25–25,5 cm

Oberrhein, 1338–1340

Lagen, Folierung: Lagen: 27 VI³²⁴ + (II-2)³²⁶. Nach Bl. 326 zwei Blätter herausgeschnitten. 16^f Blattzählung *iiii* in der ersten Lagenhälfte. 144^v beschnittener Reklamant. Neuere Folierung: A. 1–326. Z.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung, Schriftraum 26–26,5 × 16,5, zweispaltig (7,5), Capitula zu Beginn der einzelnen Bücher vierspaltig (3–3,5), 46 Zeilen. Textualis von der Hand des Hugo von Tennach.